

# Linksgrüne Angriffe auf die Lebensqualität - Wilfried Müller 20.4.2022

Die linksgrüne Politik beginnend mit Kanzlerin Merkel leistet sich staatsgefährdende Fehlsteuerungen. Sie bringt *maximale Minderung von Wohlstand und Lebensqualität* bei *minimalem Nutzen für Umwelt und Klima*. Sie hat das Allerschwierigste versucht, und sie weiß noch nichtmal, dass es das Allerschwierigste ist - sie wird es wohl erst zuletzt merken, dass Stromversorgung mit 100 % Erneuerbaren zu vertretbaren Kosten nicht machbar ist.

In der linksgrünen Agenda ist der Strom aus Erneuerbaren billig. Aber Strom, der je nach Wind und Sonne kommt, und im Zweifelsfall auch gar nicht, das ist *Wackelstrom* (wie Wackelkontakt). Er ist wirklich billig, aber er nutzt auch nicht viel. Ihn an den Bedarf anzupassen, also ihn in Premiumstrom umzuwandeln, ist mit der aktuellen Speichertechnik unbezahlbar. Deshalb muss man für die Zeiten der Dunkelflaute die volle Kapazität als Backup-Kraftwerke vorhalten, also eine komplette zweite Stromversorgung, die nur sporadisch gebraucht wird, und das sind extrem teure Investitionen. Fällig sind die seit vorgestern, weil es ungewiss ist, wie lange man billigen Premiumstrom vom Ausland zukaufen kann.

## 1. schwerer Fehler: Premium-Stromversorgung wegschmeißen

Der erste schwere Fehler der linksgrünen Energiepolitik ist es, die funktionierende Stromversorgung (mit Premiumstrom, der immer kommt, wenn man ihn braucht) wegzuschmeißen, ohne dass eine Alternative bereitsteht oder zeitnah beschaffbar ist. Stattdessen wird der Wackelstrom ausgebaut (der je nach Wind und Sonne kommt oder auch gar nicht). Besonders verrückt ist, dass sogar jetzt noch weitergemacht wird, d.h. zum Jahresende 2022 werden die letzten Atomkraftwerke abgeschaltet. Belgien hat ähnliche, wenn auch weniger überstürzte Pläne verfolgt, aber dort werden nun die Laufzeiten der AKWs verlängert. In Deutschland nicht, obwohl mindestens ein Betreiber signalisiert hat, dass er sein AKW weiterbetreiben kann.

Der Blick auf die Stromerzeugung in Deutschland ist erschreckend ([https://www.energy-charts.info/charts/power/chart.htm?c=DE&stacking=stacked\\_absolute\\_area&week=20](https://www.energy-charts.info/charts/power/chart.htm?c=DE&stacking=stacked_absolute_area&week=20)). Der Zustand ist jetzt schon erreicht, dass Deutschland sich nicht mehr selbst durchgängig mit Strom versorgen kann. Von den ersten 140 Tagen in 2022 gab es nur an 64 Tagen volle Selbstversorgung, das ist weniger als die Hälfte der Tage. In der 17. bis 20. Kalenderwoche hat der Strom an keinem einzigen Tag ausgereicht (nicht genug Wind), am 26.4. und am 17.5. gab es sogar zu keinem Zeitpunkt genug Strom, so dass den ganzen Tag lang Strom importiert werden musste.

Dieser katastrophale Zustand fällt nur nicht auf, weil jederzeit billiger Strom aus Frankreich und Polen usw. geliefert wird. Wenn das mal nicht mehr der Fall ist, oder wenn der Kapitalismus realistische Preise dafür durchsetzt, dann ist der Eklat da. Das ist unabhängig vom geplanten Ausbau der Windkraft, denn auch durch hohe Überkapazitäten ändert sich das nicht grundlegend. Die verlinkten Kurven zeigen, dass wochenlang Flaute herrschte, sowas ändert sich ja nicht durch den Zubau. Kein Wind, heißt kein Windstrom, egal wie viele Windräder. Mitten in der Flaute, am 7.5., wurde der Atomstrom wegen Revisionen noch weiter reduziert, und das schlägt voll durch. Da kann man schon mal sehen, was auf uns zukommt.

## 2. schwerer Fehler: Energieversorgung alternativlos

Der zweite schwere Fehler der linksgrünen Energiepolitik ergänzt sich mit dem ersten. Zusammen bringen sie Deutschland ganz tief in die Bredouille. Die Versorgung mit fossiler Energie wurde größtenteils in die Hände von Russland gegeben, sogar die Gasversorger wurden an Russland verkauft. Es gibt immer weniger Diversifikation und immer mehr einseitige Abhängigkeit. Auf diesen schweren Fehler hat US-Präsident Trump Kanzlerin Merkel 2018 hingewiesen und wurde dafür besserwisserisch abgekanzelt (<https://www.zerohedge.com/political/shellenberger-wests-green-delusions-empowered-putin>).

In Wirklichkeit hat sie nichts besser gewusst, sie war einfach nur alternativlos pro Russland. Die Folgen dieses schweren Fehlers muss die deutsche Bevölkerung tragen, und die Folgen der anderen Fehler auch. Die Kanzlerin Merkel hat ja die linksgrünen Kernpositionen umgesetzt: Energiewende auf dogmatische, zerstörerische Art, Open Border und EU-Schuldenunion ohne Beachtung der deutschen Interessen. Man kann nicht so tun, als ob das CDU-Politik gewesen wäre, die ganze Misere ist ein linksgrünes Produkt.

Es ist deprimierend zu sehen, was für ein Schlamassel die linksgrüne Politik seit Merkel angerichtet hat. Die schlimmen Folgen der vermurxten Energiepolitik treten bereits ein, die Minderung von Wohlstand und Lebensqualität ist schon da, jeder sieht es an der Teuerung. Nichtsdestotrotz wird genau dieselbe Politik von der Ampelregierung weiterverfolgt: Die letzten Atomkraftwerke werden abgeschaltet, die Erneuerbaren werden ohne Vorkehrungen gegen die Dunkelflauten ausgebaut, d.h. da werden weitere Zeitbomben gelegt, die dann kritisch werden, wenn das Ausland keinen Strom mehr liefern kann.

## Andere schwere Fehler

Obendrein fließen trotz immer höherer Staatsschulden üppige EU- und Euro-Gelder, und Deutschland schützt nach wie vor seine Grenzen nicht. Die anderen schweren linksgrünen Fehler werden also auch immer weiter ausgebaut. Andere Länder werden von Deutschland subventioniert, obwohl die Bevölkerung dort bessergestellt ist, und obwohl es viel Armut in Deutschland gibt.

Dazu wird die EU-Gießkanne immer weiter bedient, indem Deutschland sich solidarisch zeigt mit anderen Ländern, die das nicht sind. Viele haben sich beeilt unsolidarisch lossziehen, um auf eingene Rechnung Öl und Gas einzukaufen. Wenn das nicht als Grund reicht, die einseitige Solidarität einzustellen, dann müsste es die Konkursverschleppung in Italien sein, mit den unverhohlenen Bestrebungen nach einem Schuldenschnitt, um die Schulden nicht zahlen zu müssen. Das alles ficht die deutsche Politik offenbar nicht an.

Allen voran die Innen- und die Außenministerin, lockt die deutsche Politik auch weiterhin Menschen aus der halben Welt in ein Deutschland, dem Energie und Rohstoffe fehlen, das überbevölkert ist, und das stattdessen sehr viele Arbeitslose hat. Nach seriöser Zählung sind es etwa 8 Millionen. Zu den 2-3 offiziellen Millionen kommen die Verleugneten und die Rausgerechneten, d.h. die zu alt sind, zu jung, krank usw. Etwa 1 Million stecken in "Maßnahmen", die kaum je Erfolg haben, also in Wirklichkeit nur Beschäftigungstherapie sind. Die Langzeitarbeitslosen aus Arbeitslosengeld II ("Hartz IV") werden gleich gar nicht mitgezählt, keine Inklusion für diese Menschen.

Bezogen auf die 45 Millionen Arbeitenden ergibt das 15% Arbeitslose ( $8 / (45+8)$ ). Trotz dieser hohen Arbeitslosigkeit werden immer noch Asylimmigranten aus aller Welt über die offenen Grenzen gelockt, die dann mehrheitlich zu Arbeitslosen werden (hier sind *nicht* die Flüchtlinge aus der Ukraine gemeint). Das verschlimmert Deutschlands Situation durch zunehmende Sozialkosten, durch Rohstoff- und Energiemangel, durch Wohnungsnot. Zugleich ist der Nutzen minimal, weil die Menschen *hierher* geholt werden, wo der maximale Overhead an Kosten anfällt; mit demselben Geld könnte man vor Ort zigmal mehr Menschen helfen. Das folgt ganz dem Prinzip, maximale Minderung von Wohlstand bei minimalem Nutzen.

## Projekte

Wäre die Energiewende nicht auf die dogmatische, zerstörerische Art angegangen worden, hätte man mit anderen Projekten viel mehr Nutzen für Umwelt und Klima schaffen können. Das würde weniger kosten und mehr bringen. Der Wärmesektor verbraucht beispielsweise doppelt soviel Energie wie der Elektrosektor, dort ist mehr rauszuholen, man kann dort investieren, ohne Schaden anzurichten. Am kontraproduktivsten ist das Wegschmeißen der Atomkraftwerke (also von Premiumstrom), mit dem sich die deutsche Politik auf einem Sonderweg verirrt hat. Eine vernunftgesteuerte Politik würde das ungeschehen machen - Belgien hat vom schlechten deutschen Beispiel gelernt, Deutschland tut es nicht.

Aber auch andere Projekte bringen mehr, zur Anregung eine kleine Liste:

- Balkonkraftwerke fördern (Mini-Solaranlagen, per Stecker ans Stromnetz anschließbar), derzeit ausverkauft, können ca. 20% des Haushaltsstroms sparen (600 kWh/a bei 600 W Nennleistung, allerdings vermindern sie nicht den Bedarf an Premiumstrom),
- internationale Stromversorgungsprojekte, die schmutzige Kraftwerke durch bessere ersetzen,
- Förderung von beyond meat bzw. cultured meat statt Massentierhaltung,
- umweltbelastende, teure, unethische Unsinnprojekte wie Agrarkraftstoff stoppen,
- das Sparen nicht nur den Bürgern auferlegen, sondern auch der Politik - Abklopfen aller Strukturen, ob es ohne sie geht, angefangen vom Bundespräsidenten über alle Pfründen bis runter zu Beauftragten und Zertifizierern,
- und die Premiim-Maßnahme heißt *Hilfe zur Geburtenbeschränkung*.

Der Wunsch nach Bewahrung des Klimas steht im direkten Widerspruch zum unbegrenzten Wachstum, und das gilt ganz besonders für das Bevölkerungswachstum. Fast ganz Afrika verbietet Abtreibungen und teils sogar die Pille. Afrika ist aber der Hotspot, wo die Bevölkerungsexplosion noch läuft. Seit 1950 hat sich die Bevölkerung dort um Faktor 6 vermehrt (Rest der Welt Faktor 3), und für die nächsten 100 Jahre steht nochmal eine Vermehrung um Faktor 4 bevor (Rest der Welt Faktor 0,75, <https://www.populationpyramid.net/de/afrika/2020/>). Wenn man die Prognose von 2100 bis 2120 extrapoliert, liefert sie 5 Milliarden Afrikaner und 5 Milliarden im Rest der Welt, Afrika ist dann 3,5-mal so dicht bevölkert wie der Rest der Welt (derzeit 0,7-mal). Wie sollen 5 Milliarden Afrikaner ernährt werden, wenn schon bei 1,3 Milliarden so viele hungern müssen? Gegen diese absehbare Katastrophe nichts zu unternehmen, ist unverantwortlich.

## Bevölkerungskontrolle

Die Linksgrünen haben keinerlei Probleme damit, den Menschen alles mögliche vorzuschreiben, sie wollen Grenzen für alles und jedes setzen. Warum nicht auch für die Kinderzahl, also da, wo es am wichtigsten ist? Vor einigen Jahren haben die Klimaaktivisten noch die 5-Milliarden-Menschen-Grenze im Programm gehabt, bis Ende der 1980er-Jahre diese Grenze überschritten wurde und man nie mehr was von linksgrüner Bevölkerungskontrolle hörte.

Mit Fertilitätsraten unter 2 sind die meisten europäischen Völker der Kontroll-Forderung schon voraus. Bei der deutschen Bevölkerung ist es 1,3 (Ausländer in Deutschland 2,3, gewichtetes Mittel 1,5). Ohne den Zuzug von mehr als 16 Millionen Menschen in den letzten 50 Jahren wäre Deutschland schon auf einem guten Weg zu Bevölkerungsverminderung und Nachhaltigkeit. - Dasselbe ist für alle Staaten der Welt anzustreben. Gelder, die da investiert werden, dürfen die bestmögliche Klimawirkung erzielen, denn die Bevölkerungsvermehrung ist der Klimakiller Nummer 1. Halb so viele Menschen heißt halb so viel Klimabelastung und reicht wahrscheinlich schon für den Umschwung.

Selbst der Weltklimarat IPCC benennt die Bevölkerungsvermehrung zusammen mit dem Wohlstand (BIP pro Nase) als wichtigste Klimakiller ([https://report.ipcc.ch/ar6wg3/pdf/IPCC\\_AR6\\_WGIII\\_FinalDraft\\_FullReport.pdf](https://report.ipcc.ch/ar6wg3/pdf/IPCC_AR6_WGIII_FinalDraft_FullReport.pdf)): "Globally, Gross Domestic Product (GDP) per capita and population growth remained the strongest drivers of CO<sub>2</sub> emissions from fossil fuel combustion in the last decade ... The Asia and Developing Pacific region, with 52% of current global population, has become a major contributor to consumption-based CO<sub>2</sub> emission growth since 2000."

Nun werden aber die unsinnigsten Argumente gegen Geburtenkontrolle vorgeschoben: Übervölkerung sei ein unsinniges Argument, heißt es, das die Diskussion von wirksamen Maßnahmen ablenken solle - wo doch die Eindämmung der Übervölkerung die wirksamste von allen Maßnahmen ist. Oder beispielsweise mit dem Argument, die Geburtenkontrolle wirke erst in einigen Jahrzehnten, und das Klima müsse vorher gerettet werden - nein das wirkt sofort und wirkt später auch noch. Jedes Kind, das nicht geboren wird, hat einen positiven Klimaeffekt, der sofort eintritt und in alle Zukunft weiterwirkt (weil keine Nachkommen).

Ein anderes Argument heißt, Geburtenkontrolle wäre nicht nötig, weil die weltweite Fertilität sinkt, sie ist schon auf 2,6 runtergegangen - aber das heißt immer noch Vermehrung, vor allem in Afrika. Oder nochmal anders: Dass es mehr Menschen werden, läge gar nicht an der Vermehrung, sondern vor allem am Älterwerden und an der geringeren Säuglingssterblichkeit, man könne also gar nichts machen - nein, gegen die Geburtenexplosion kann man sehr wohl was machen. Was China konnte, kann Afrika auch.

Aber den steht die Political-Correctness-Keule entgegen, zum Beispiel in der Form, "Geburtenkontrolle fordern die Ultra-Rechten, die vermeintlich minderwertige Rassen auslöschen wollen." Diese Hetze braucht man wohl nicht zu kommentieren. Dahinter verbirgt sich oft das gemäßigte Argument, die vielen Armen schädigten das Klima ja viel weniger als die wenigen Reichen, sollen also die Reichen weniger weden - aber das tun sie ja, wenn man sie lässt und keine Asylimmigranten reinholt.

Die Armen auf diese Weise gegen die Reichen auszuspielen ist mehrfach falsch: Einmal haben die Armen Nachkommen, die wohlhabend sind. Zum zweiten schaffen viele selbst den Sprung zum Wohlstand, zum dritten ist das sogar bei der Prognose eingeplant: Die Zahl der Menschen geht runter, weil sie wohlhabender werden. Es ist also dringend geboten, dass auch die Armen weniger Nachwuchs kriegen.

## **Ruin von Deutschland**

Der 2. schwere Fehler ist überraschend schnell eklatant geworden, er zeigt sich in der Verteuerung des Öls und der Verdreifachung des Gaspreises. Zusätzlich sind Lieferstopps möglich. Das ist schon mal eine starke Minderung von Wohlstand und Lebensqualität.

Wie schnell der 1. schwere Fehler sich rächt, ist noch ungewiss. Das hängt davon ab, wieviel Wackelstrom die Stromlieferanten selber installieren, also wieviel von ihrem Premiumstrom sie selber brauchen. Je mehr Wackelstrom überall installiert wird, desto größer wird überall der Bedarf nach Premiumstrom, weil immer größere Wackelstrom-Lücken ausgefüllt werden müssen. Wenn den Stromlieferanten klarwird, wie dringend wir inzwischen auf Premiumstrom angewiesen sind, werden sie sich ihre Preisgestaltung nochmal überlegen. Le Pen hat bei der Präsidentenwahl in Frankreich angesagt, sie wolle die Preise für den Stromexport nach Deutschland hochsetzen; bleibt abzuwarten, wann Macron das tut.

Man kann nicht mal was dagegen einwenden, denn es ist Tatsache, dass die Exporteure mit ihrem Premiumstrom unserem Wackelstrom subventionieren. Wieviel der Premiumstrom wert ist, mit dem die Löcher im Wackelstrom gestopft werden können, zeigt sich an den notwendigen Investitionen, um ihn selber zu produzieren. Die Kosten sind exorbitant, es ist also gerechtfertigt, exorbitante Preise zu verlangen

Ein Artikel in der Neuen Züricher Zeitung (<https://www.nzz.ch/wirtschaft/nuklearforscherin-fuer-die-energiewende-braucht-es-die-atomkraft-ld.1683026>) fasst das Problem in die Worte: «Jedes Land in Europa sagt: Bei Knappheit kaufen wir Strom aus dem Ausland. Aber wenn jedes Land dies sagt, wo ist denn dieses Ausland?»

Das wird's wohl nicht mehr lange geben. Dann werden sich die Fehler rächen, insbesondere wenn die zerstörerische Politik tatsächlich immer weiter fortgeführt wird, also unser Premiumstrom weiter weggeschmissen wird und der Wackelstrom ausgebaut wird. Die vielen Milliarden, die dadurch verbrannt werden, dürften irgendwann auf den Ruin von Deutschland hinauslaufen. Funktionierende Infrastruktur wegschmeißen heißt Geld verbrennen, Überkapazitäten und doppelte Kapazitäten aufbauen ist extrem unwirtschaftlich, also auch Geldverbrennen. So etwas wie Nord Stream 2 zu bauen und dann aufzugeben ist Geldverbrennen. Im Grunde sind das alles linksgrüne Anstrengungen, uns zu ruinieren.

## **Linksgrüne Angriffe auf die Lebensqualität**

Die Minderung von Wohlstand und Lebensqualität zeigt sich jetzt schon im Sparzwang, in Teuerung, in Inflation, in Knappheiten, in Verboten, in erzwungenem Verzicht, in vielfältiger Bevormundung. Durch zu viele Windräder und Strommasten wird sogar die optische Qualität der Heimat vermindert. Auf die mentale Qualität zielen die Versuche ab, der Bevölkerung ein schlechtes Gewissen einzureden, sie in Panik zu versetzen, um sie gefügig zu machen. Dazu gibt's "Demokratieerziehung" für die Bürger per "Demokratiefördergesetz" (gewünscht von der Innenministerin).

D.h., der Staat will die Bürger mit linksgrüner Ideologie vollstopfen. We so oft, wenn von Demokratie geredet wird, geht es darum, das demokratische Prinzip ins Gegenteil umzukehren: Der Staat fragt nicht danach, was der Souverän will, sondern er sagt ihm, was er wollen soll.

Kein Wunder, wenn viele Bürger sich entsolidarisieren, z.B. durch Hamsterkäufe. Gutwillige werden erst recht kujoniert, wenn sie Energiesparmaßnahmen umsetzen wollen, dann scheitern sie an zuviel Bürokratie und zuwenig Handwerkern und Material. Die überzogenen Vorgaben schaffen eine Menge Verlierer, nur die Inhaber der Pfründen profitieren. Das Heilsversprechen der billigen Erneuerbaren funktioniert nicht, auch wenn noch so viele Leute glauben, Solar- und Windkraft könnten fossile Energie einfach ersetzen.

Bei der linksgrünen Politik muss man generell eine extreme Diskrepanz zwischen *gut gewollt und schlecht gekonnt* feststellen. Die maximale Minderung von Wohlstand und Lebensqualität bei minimalem Nutzen für Umwelt und Klima bewirkt eine Leidenszeit nach der anderen, vor allem für die Ärmere. Alleinerziehende und Armutsrentner gehören zu denen, die am meisten von Corona betroffen waren, und nun müssen sie die Teuerung aushalten, Andere tun sich da leichter, aber auch sie müssen zuschauen, wie die standortgefährdende, international verlachte linksgrüne Politik immer weitergetrieben wird. Ob der deutsche Staat noch viele solche Fehlleistungen aushalten kann? An Warnungen mangelt es nicht, dies ist ja nur eine von vielen. Aber wann werden die richtigen Konsequenzen gezogen?

---